



EINTRACHTLER

Sport | Spaß | Zusammenhalt

Zwei Eintrachtler unter Top 5 bei Sportlern des Jahres

Bei der Wahl zu Hessens Sportlern des Jahres haben es zwei Bobfahrer unseres Vereins unter die besten fünf geschafft. Tim Restle belegte in der Kategorie „Trainer des Jahres“ den vierten Platz. Costa Laurent wurde in der Kategorie „Newcomer des Jahres“ Fünfter.

Skigymnastik feiert Jubiläum

Es begann mit einer Annonce im Wiesbadener Kurier. Im November ist unsere Skigymnastik zehn Jahre alt geworden. Wir gratulieren. Eine Hommage lest Ihr [online](#).

Eure Meinung zählt!

Was fehlt Euch bei uns? Wo können wir besser werden? Welche Dinge sind Euch besonders wichtig? Und was wolltet Ihr bei uns schon immer mal auf die Beine stellen? Eure Ideen, Vorschläge und Anregungen sind herzlich willkommen. Einfach per E-Mail an vorstand@eintracht-wiesbaden.de



Liebe Sportfreunde,

bei uns tut sich gerade eine Menge. Ein Beweis dafür liegt vor Euch. Im neuen „Eintrachtler“ findet Ihr Neues und Spannendes aus allen Teilen unseres großartigen Vereins.

Apropos Aufbruch: Viele von uns werfen gerade zum ersten Mal den Blick über ihren Tellerrand und entdecken weitere, tolle Sportarten und einzigartige Menschen bei der Eintracht. Beim Sommerfest und dem Vereinskegeln vor ein paar Wochen haben sich die Abteilungen bunt gemischt. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich schon am 12. Dezember auf der Wiesbadener Kunsteisbahn vor dem Staatstheater. Dort verteidigen unsere Kegler ab 20.00 Uhr ihren „Eisstocktitel.“ Meine Empfehlung: Glühweintrinken und anfeuern! Weitere Termine folgen im neuen Jahr. Garantiert.



Falls Ihr Euch fragt, wer da schreibt: Ich habe am 1. April dieses Jahres die Leitung des Vereins übernommen und arbeite zusammen mit einem sehr kleinen Team daran, die



Sammeln für Kameruns Kinder

Viele von uns verfügen über Zweitschläger, Bälle, oder zu klein gewordene Trikots. Unsere Abteilungen über alte Netze, Turngeräte oder Körbe. Was tun damit?

Unser Verein beteiligt sich an der Aktion „Sportequipment für Kamerun“ von Chef Beba, einem engagierten Tennislehrer, der bei uns in Wiesbaden lebt und schon mehrfach für sein Heimatland gesammelt hat.

Im vergangenen Jahr kamen rund 200 Sportgeräte aus der Region zusammen, die verschifft und von Chef Beba persönlich an bedürftige Kinder im Norden des Landes, in der Region Garoua, verteilt wurden.

Dort regiert die Armut, und immer wieder ziehen Banden der Terrormiliz Boko Haram mordend und brandschatzend herum. Viele Kinder in der Region haben ihre Eltern verloren, sind allein und leben auf der Straße. Abgegeben werden können alle Spenden an der Geschäftsstelle oder beim Tischtennisstraining in der Oranienschule. Bei größeren Spenden wendet Euch an Arno Bauer (designbauer@arcor.de).

Eintracht für die Zukunft fit zu machen. Das kann nur gelingen, wenn noch mehr von unseren 1.300 Mitgliedern mit anpacken: Im Vorstand, in der Verwaltung (wir haben auch einen 450-Euro-Job zu vergeben) und in Projektgruppen. Bitte wendet Euch direkt an mich, auch wenn Ihr nur wenig Zeit habt. Jede Stunde pro Woche ist Gold wert. Helft uns dabei, denn es ist Euer Verein! Mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr

Euer

Peter Gresch



Sechs Bobfahrer starten international

Von Tim Restle

Sechs Bob-Athleten der Eintracht werden in der ersten Hälfte der neuen Saison für Deutschland international an den Start gehen. Ausgefahren wurden die Plätze in den vergangenen Wochen bei drei Rennen: Den Deutschen Meisterschaften in Winterberg (27./28.10.), sowie in Altenberg (11./12.11.) und am Königsee (23./24.11.). Dort waren unsere Athleten gewohnt



Prellballer gewinnen Vereinskegeln

Am 24. November fand auf der Kegelbahn am zweiten Ring das diesjährige Abteilungskegeln statt. Sieben Mannschaften hatten sich angemeldet. Mit ein paar Zuschauern waren insgesamt rund 40 Personen anwesend.

Ab 13.00 Uhr konnte etwas geübt werden, was reichlich genutzt wurde. Es war schön anzuschauen, wie aus anderen Abteilungen Eintracht-Mitglieder kegeln.

Dann wurde es ernst: Pro Person 50 Kugeln in die Vollen. Gegen 16.00 Uhr stand ein Sieger fest: Die Älteren der ehemaligen Prellball-Abteilung waren die Sieger. Nach drei Stunden gemütlichen Beisammenseins gingen wir wieder auseinander. Verbunden mit der Hoffnung, dass die Veranstaltung kommendes Jahr wiederholt wird.

Die Ergebnisse: 1. Prellball (907 Kegel), 2. Leichtathletik (856 Kegel), 3. Vereinsvorstand (789 Kegel), 4. Volleyball-Mix (757 Kegel), 5. Veranstaltungsausschuss (745 Kegel), 6. Volleyball (708 Kegel), 7. Volleyball (647 Kegel)

Willi Dillmann

erfolgreich. Christian Hammers gelang es bei der Deutschen Meisterschaft in Winterberg mit starken Startzeiten im Viererbob seinen Piloten Christoph Hafer auf Platz zwei zu schieben. Dabei ließen sie sensationell den Viererbob von Weltmeister Johannes Lochner hinter sich.

Siege bei den Selektionsrennen konnten auch Niklas Scherer und Peter Adjai im Viererbob, sowie Maureen Zimmer im Zweierbob bei den Rennen am Königsee einfahren. Ebenfalls erfolgreich war Issam Ammour, der bei den Rennen in Altenberg seinen Piloten Richar Oelsner im Zweierbob auf Platz zwei schob.

Lohn dieser Erfolge waren die Weltcupnominierung für Issam Ammour und Maureen Zimmer. Für Peter Adjai, Costa Laurenz, Niklas Scherer und Christian Hammers sprang



als eine Europacupnominierung heraus.

Tennis: Vier Meisterschaften und aufstrebende Jugendspieler

Von Andreas Wendland

Die Tennissaison 2018 lief erneut überragend. In der Spielrunde waren 16 Mannschaften gemeldet, vier davon wurden in ihrer Klasse jeweils Meister, nachdem sich bereits im Vorjahr fünf Mannschaften über erste Plätze freuen konnten. Die Damen stiegen von der Bezirksliga in die Bezirksoberliga auf. Ebenfalls in die Bezirksoberliga aufgestiegen sind sowohl die Juniorinnen als auch die Junioren U 18. Schließlich konnten sich die

Überraschung beim Luca-Pepi-Turnier

Ein regelrechter Senkrechtstarter hat das traditionelle Herbstturnier der Tischtennisabteilung gewonnen. Beim fünften Luca-Pepi-Turnier am 28. Oktober, im Gedenken an Eintrachts ehemaligen Spitzenspieler und langjährigen Trainer, setzte sich Marin Mandusic in einem Feld von 16 Teilnehmern und unter den Augen von Lucas Vater, seiner Lebensgefährtin und seiner Tochter am Ende verdient durch.



Dabei bezwang Marin, der als ungelisteter Spieler erst diese Saison begonnen hat, für die Eintracht zu spielen, im Finale Eintrachts etatmäßige Nummer drei Furkan Dogan. Den dritten Platz belegte mit Artemij Belozercev die Nummer eins der 1. Jugend.

Luca Pepi war im Oktober vor sechs Jahren im Alter von nur 31 Jahren überraschend gestorben. In den vergangenen Jahren hatten Hanna Aksu (2017), Nico Koschade (2016) sowie Kevin Bohley (2014, 2015) den Wanderpokal gewonnen. Allesamt Weggefährten oder Schüler Lucas. Marin ist der erste Sieger, der Luca Pepi nicht mehr kennengelernt hat. *lohe.*

Junioren U 18 II aufgrund der besseren Matchpunkte durchsetzen und stiegen von der Kreisklasse in die Bezirksliga auf. Sehr erfolgreich waren auch die Herren 50 I, die in der Gruppenliga am Ende auf einen hervorragenden vierten Platz kamen. In der kommenden Saison werden **damit** insgesamt sechs Mannschaften in der Bezirksoberliga und **eine** Mannschaft in der Gruppenliga vertreten sein.

Auch bei den Einzelmeisterschaften lief es bestens. Bei den Jugendkreismeisterschaften im Winter konnte sich Julian Vesshoff im Endspiel erfolgreich durchsetzen und wurde **damit** in seiner Altersklasse U-14-Kreismeister. Sehr erfolgreich war erneut **Filip** Antonijevic bei den Jugendbezirksmeisterschaften im Sommer. Er gewann das Endspiel bei den Junioren U 12 klar mit 6:2, 6:1 und freute sich über die Bezirksmeisterschaft. Filip war **damit** für die Hessischen Meisterschaften ebenso qualifiziert wie Julian Vesshoff und Sarah Ay, die alle dort achtbare Ergebnisse erzielten.

Aufgrund der erfolgreichen Spielergebnisse bei DTB-Ranglistenturnieren werden mit Sarah Ay, Julian Vesshoff, **Filipp** Antonijevic sowie Christopher und Leonard Wendland gleich fünf unserer Jugendlichen in der Deutschen Rangliste geführt.

Leichtathleten nur knapp am Weltrekord vorbei

Von Holger Albers

Die Liste der Erfolge ist lang. Sie reicht von Treppchen-Plätzen bei Hessischen und Süddeutschen Meisterschaften bis hin zu Medaillen bei Weltmeisterschaften. Dabei scheuen die Senioren-Leichtathleten auch weite, aus eigener Tasche finanzierte Reisen zu ihren Wettkämpfen nicht.

Die weiteste Tour 2018 ging zur Senioren-Weltmeisterschaft im September im spanischen Malaga. Für Rolf Nucklies sprang ein sechster Platz im Stabhochsprung heraus. Ulf Restle belegte mit der deutschen 4 x 100-Meter-Staffel am Ende hinter Japan und Gastgeber Spanien einen sehr guten dritten

Jung-Volleyballer lösen halbes Dutzend Bezirkstickets

Bei der am 11. November vom Damenverein VC Wiesbaden und uns ausgerichteten U13-Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft konnten unsere Teams eine ganze Reihe von Erfolgen für sich verbuchen. Die Eintracht stellte mit vier der elf gemeldeten Mannschaften die meisten Teams bei den Jungen. Eintracht Wiesbaden 1 und 2 setzten sich aus Spielern des Jahrgangs 2007 zusammen, die bereits seit zwei Jahren bei der Eintracht Volleyball spielen.



Eintracht Wiesbaden 1 setzte sich in der Vorrunde souverän gegen TuS Kriftel 2 und TV Bommersheim 2 durch. Eintracht Wiesbaden 2 wurde ebenfalls Gruppensieger nach Siegen gegen TuS Kriftel 3, TV Bommersheim 1 und Eichwald.

Eintracht Wiesbaden 3 und 4 sind aktuell unsere jüngsten Spieler im Verein und gehören fast ausschließlich der Altersklasse U12 an. Beide Teams hatten ihren ersten Spieltag im Eintracht-Trikot und schlugen sich gegen die überwiegend älteren Gegner sehr gut in der Vorrundengruppe B.

Platz. Rüdiger Weber verletzte sich in seinem Hochsprung-Wettbewerb nach dem zweiten absolvieren Sprung, errang mit übersprungenen 1,75 Meter dennoch die Silbermedaille.

Zwei Monate zuvor bei den Deutschen Meisterschaften in Mönchengladbach war Rüdiger Weber nicht zu schlagen; seine Siegeshöhe: 1,87 Meter. Längst alleine im Wettbewerb scheiterte Weber dreimal an 1,91 Meter. Das wäre neuer Weltrekord gewesen. In der Altersklasse der Männer über 55, in der er aktuell an den Start geht, werden beide Bestmarken mit 1,90 Meter von Carlo Thränhardt gehalten, von 1988 bis 2010 Hallen-Weltrekordhalter mit übersprungenen 2,42 Meter. Im Übrigen waren bei diesem Wettkampf Teilnehmer ab 35 Jahren am Start; auch von den Jüngeren sprang keiner höher als Rüdiger Weber. Ebenfalls auf das Siegerpodest schafften es Manfred Schneider als Zweiter des Hochsprungs bei den Männern 75 sowie die Sprintstaffel der Eintracht. In der Besetzung Karl-Heinz Hofer, Thomas Höner, Manfred Nink und Ulf Restle holten auch sie Silber.

Viele der genannten Sportler tauchten auch in den Siegerlisten der Hallenwettbewerbe auf. Etwa Rüdiger Weber als Zweiter und Rolf Nucklies als Dritter bei den Hallen-Europameisterschaften in Madrid. Beide auch als Erster beziehungsweise Zweiter bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Erfurt – hier ergänzt durch Manfred Nink als Zweitem im Stabhochsprung Männer 65. Nink holte zudem bei den Hessischen Hallenmeisterschaften gleich zwei Titel: Im Stabhoch- und im Weitsprung. Der in Stadtallendorf ausgetragene Wettbewerb zeigte auch, dass Senioren-Leichtathletik bei der Eintracht keineswegs eine Männerdomäne ist: Erika Höner sprang mit dem letzten ihrer sechs Versuche zur Hessischen Meisterschaft im Weitsprung.

Die Vielseitigkeit unserer Sportler zeigt sich an Manfred Schneider, der bei den Hessischen Meisterschaften auch den Titel im Hammerwurf holte. Karl-Heinz Hofer sicherte sich bei der gleichen Veranstaltung Treppchenplätze im Sprint, im Weitsprung und im Speerwurf. So werden die Senioren in der nächsten Saison sicher verstärkt bei Mehrkampf-Wettbewerben an den Start gehen. Durch die Erfolge bei den Süddeutschen Senioren-Mehrkampfmeisterschaften (5-Kampf) durch Rolf Nucklies M60 Platz 3 und Karl-Heinz Hofer M70 Platz 4 werden die Mehrkämpfer, verstärkt durch Thomas Höner, 2019 weitere Schwerpunkte im Mehrkampf / Mannschaftswertung setzen.

Beide Teams gewannen gegen die TG Bornheim und verloren gegen TuS Kriftel 1. Im vereinsinternen Duell setzte sich Eintracht Wiesbaden 3 gegen Eintracht Wiesbaden 4 durch.

Im Überkreuz-Spiel um den Einzug für die Plätze 1-3 gewann Eintracht Wiesbaden 2 gegen die TuS Kriftel 1 im Tie-Break, während Eintracht Wiesbaden 1 ebenfalls im Vereinsduell Eintracht Wiesbaden 3 schlug.

In den Platzierungsspielen siegte Eintracht Wiesbaden 2 erneut gegen TV Bommersheim 1 und schlug auch die Mannschaftskollegen der Eintracht Wiesbaden 1. Diese verloren im Anschluss leider gegen die TV Bommersheim 1. In der Gruppe um die Plätze 4-7 verloren unsere Jüngsten jeweils ihre Partien gegen TuS Kriftel 1 und TuS Kriftel 2. Im vierten und letzten Vereins-Duell des Tages gewann Eintracht Wiesbaden 3 erneut gegen Eintracht Wiesbaden 4.

Insgesamt war der Spieltag ein voller Erfolg, da sich alle Teams für die Bezirksmeisterschaft am 15. Dezember qualifizierten ~~und~~ ~~zeigten~~.
Julia Frauendorf

Tischtennis kompakt: Vier Teams weit vorn

Winterpause bei unseren Zelluloid-Artisten, und vier unserer acht Teams mischen oben mit: Die 1. Herren (Rang zwei, Bezirksklasse), die 2. Herren (Rang zwei, Kreisliga): die 4. Herren, (Rang zwei, 3. Kreisklasse) und die 1. Jugend (Rang drei, Bezirksliga).



Mission Klassenerhalt für beide Oberliga-Handballteams

Von Carolin Baumgart

Nach dem Neustart der ersten Herrenmannschaft der Handballspielgemeinschaft (HSG) VfR/Eintracht Wiesbaden in der vergangenen Oberliga-Saison kann das Ziel in der laufenden nur der Klassenerhalt sein. Kenneth Fuhrig und Nico Robinson wechselten zum TuS Dotzheim, Simon Seith und Tim Hieronimus schlossen sich der HSG Hochheim/Wicker an, und zu allem Überfluss zog sich Max Lang erneut einen Kreuzbandriss zu und kann traurigerweise auch als Abgang gewertet werden. Neu zum Kader gestoßen sind die beiden Kreisläufer Alexander Dietz und Milan Langheinrich, der A-Jugendliche Lukas Kirchmeier, Torhüter Jannik Gippert sowie Kevin Hutmacher, der aber aufgrund seines Kreuzbandrisses erst in der Rückrunde zum Einsatz kommen wird.

Nach zehn Spieltagen hat die Mannschaft leider erst drei Siege erringen können - darunter ein begeisternder Derbysieg gegen Dotzheim - und steht aktuell auf einem Abstiegsplatz. Dies ist aber aufgrund der Integration der Neuzugänge und des Auftaktprogramms nicht verwunderlich. Der Rückstand zu den angestrebten Plätzen ist gering. Trainer Alexander Müller sieht den kommenden Aufgaben sehr optimistisch entgegen und hofft, dass die Mannschaft sich, ähnlich wie im Vorjahr, mit zunehmender Eingespieltheit auch deutlich steigern wird und den Klassenerhalt realisieren kann.

Auch bei den Damen sieht es aktuell nicht anders aus: Sie befinden sich ebenfalls auf einem Abstiegsplatz. Die Oberliga,

Vor 172 Jahren...

... wurde unser Verein gegründet, und zwar am 30. Mai 1846. Damals stellten fünf junge Männer bei der herzoglich nassauischen Landesregierung den Antrag auf eine „Concession zu einer zu gründenden Turngesellschaft“. Ein fünfzehn Paragraphen umfassender „Statuarischer Entwurf“ wurde beigefügt.

Keinen Monat später, am 22. Juni, genehmigte die herzogliche Landesregierung das Gesuch. Bis zum Ende des Jahres hatten die fünf Männer zahlreiche weitere Sportfreudige für ihren Verein begeistern können. Am 31. Dezember unterhielt er bereits eine Turn- und eine Fechtabteilung mit zusammen 120 Mitgliedern.

Noch vor dem ersten Geburtstag richteten sie am 2. Mai 1847 ein großes Volksfest aus, bei dem auf dem Schillerplatz die Vereinsfahne geweiht wird. An den Feierlichkeiten nehmen 22 auswärtige Vereine teil. Die Mitgliederzahl steigt auf 217.

Wie weit die Wurzeln der Eintracht zurückreichen, zeigt ein Blick in die Geschichtsbücher. Die Zeit ist durch die letzte große Hungersnot der vorindustriellen Zeit geprägt. Überall in den deutschen Staaten breiteten sich Proteste aus, die eine Revolution befeuern. Sie wird das Land verändern. *lohe.*

in die sie letzte Saison aufgestiegen sind, fordert den Handballerinnen deutlich mehr ab als noch die Landesliga. Außerdem fielen gleich drei wichtige Spielerinnen weg: Yvonne Großkurth und Oana Ciorba schwangerschaftsbedingt und Melissa Michel wegen eines Kreuzbandrisses. Im Gegenzug kamen aber auch einige neue Spielerinnen hinzu: Marketa Soukupova, Laura Sherlock, Stephanie Thomas, Julia Hampel und Charlotte Schmidt. Deswegen wird es diese Saison wichtig sein, die neuen Spielerinnen in die Mannschaft zu integrieren und sich zusammen zu einer soliden Oberliga-Mannschaft zu entwickeln. Dann sollte auch das bestehende Ziel Klassenerhalt erreicht werden. Denn auch hier ist das Feld eng und jeder kann jeden schlagen.

Bei der zweiten Herrenmannschaft gab es auch Veränderungen. Nachdem sie während der vergangenen Saison leider abgemeldet werden musste, weil zu wenige Spieler im Landesliga-Kader waren, konnten die dritten Herren einen Aufstieg in die Bezirksoberliga verbuchen. Aus ihnen wurde die zweite Herrenmannschaft, die jetzt Gregor Daus trainiert. Als erfahrener B-Lizenz-Trainer will er die Truppe zu einer Einheit formen. Neben dem mannschaftlichen Aspekt will Gregor Daus die Spieler auch individuell voranbringen, damit der eine oder andere auch die ersten Herren in der Oberliga verstärken kann. Das Ziel der zweiten Herren ist der Klassenerhalt. Dieses Projekt wird eine große Herausforderung für alle, da die Bezirksoberliga in diesem Jahr zu großen Teilen sehr ausgeglichen besetzt ist.

Die dritte Mannschaft hat sich neu zusammengefügt und spielt aktuell in der Bezirksliga D. Dort werden sie mit der guten Truppe oben in der Tabelle mithalten können. Ob ein Aufstieg drin ist, bleibt abzuwarten. Ziel ist: Spaß haben!

Wer singt und rennt, der wird beschenkt

Von Lorenz Hemicker

Nikoläuse treffen Kinder (und ihre Eltern) heutzutage an jeder Straßenecke. Kaum ein Weihnachtsmarkt, ein Kaufhaus oder ein Kindergartenfest, bei dem nicht ein rot bemäntelter und weißbärtiger Komparse dem Nachwuchs Geschenke in die Hände drückt. Die Begegnung, deren Zauber im Besonderen liegt, wird so häufig verramscht. Zum Leidwesen der Kinder. Bei der Adventsfeier unseres Vereins wurde der Einzug des Nikolaus am Freitag, dem 7. Dezember in der Berghofhalle zum feierlichen Abschluss eines zweistündigen Sing- und Turnmarathons. Das

Eintracht im Netz

Die wichtigsten Nachrichten, lohnenswertesten Termine und neusten Geschichten aus unserem findet Ihr im Internet. Geht einfach auf eintracht-wiesbaden.de.

Leserbriefe

Meinungen, Kritik und Vorschläge gerne an presse@eintracht-wiesbaden.de

Impressum

Der Eintrachtler erscheint ab 2019 bis zu viermal jährlich

Herausgeber: Peter Gresch,
Vorsitzender,
vorstand@eintracht-wiesbaden.de

Turn- und Sportverein Eintracht
Wiesbaden 1846 J.P.,
Hellmundstr. 25, 65933
Wiesbaden, Tel. 0611/40
79 22

Redaktion: Lorenz Hemicker
(lohe.), presse@eintracht-wiesbaden.de

Korrektur: Dr. Gert Hullen



Licht verlöschte. Dann begrüßten die über 60 großen und kleinen Gäste den Nikolaus mit „Morgen Kinder, wird's was geben.“

Zuvor hatte bereits Kinderunterhalter Herbert Cartus den Mädchen und Jungen alles abverlangt. Singen, tanzen – verzaubert werden. Bei dem Programm des Liedermachers powerten sich selbst die noch völlig aus, die das „Vorprogramm“ der Turnabteilung verpasst hatten.

Die Turnkinder von Christel Stroh, Bettina Schmidt und Oyon Schmausz hatten da bereits auf Bänken und Matten ihr Können gezeigt. Christa Eng, die seit 1975 die Kinderweihnachtsfeier der Eintracht organisiert, hatte sich zudem direkt zu Anbeginn schon um das Einsingen der Kleinen und Großen gekümmert. „Das muss der richtige Nikolaus gewesen sein“, kommentierte eine kleine Besucherin auf dem Nachhauseweg ihren auf der Feier gewonnen Eindruck. Den Glauben wollen wir ihr lassen.

